



DER VEREIN

2026



Berlin, 5. Dezember 2024

Der Jugend-Enquete-Kommission e.V. setzt sich seit 2021 für eine stärkere Partizipation junger Menschen an der Politik ein.

Jährlich richtet der Verein die „Jugend-Enquete-Kommission“ aus. Junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren haben im Rahmen der Kommission die Möglichkeit, Empfehlungen und Vorschläge zu einem selbstgewählten politischen Thema aus der Perspektive der Jugend zu erarbeiten und in einem Positionspapier festzuhalten. Unterstützt werden sie durch mehrtägige Bildungsveranstaltungen und Expertinnen und Experten, die die nötigen Sachkenntnisse vermitteln. Das erarbeitete Positionspapier wird im Anschluss Mitgliedern des Deutschen Bundestages, Vertreterinnen und Vertretern der Presse und zivilgesellschaftlichen Organisationen überreicht. Perspektivisch strebt der Verein eine Anerkennung als ein eigenständiges unabhängiges Gremium durch den Deutschen Bundestag an.

Nachdem sich die „Jugend-Enquete-Kommission“ in diesem Jahr mit dem Thema „Demokratieförderung - wie bleibt unsere Demokratie wehrhaft?“ auseinandergesetzt hat, wird sich die Nachfolge-Kommission nun dem Thema „Schule - ein Ort für alle? Bildungsgerechtigkeit in Deutschland“ widmen.

Der Verein hat mir die Schirmherrschaft angetragen, die ich als Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages sehr gerne übernommen habe, weil mich die Ernsthaftigkeit, die intrinsische Motivation, der Enthusiasmus und die Professionalität im Vorgehen der beteiligten jungen Menschen sehr beeindruckt haben. Für eine lebenswirkliche Abbildung der Bevölkerung brauchen wir auch die Stimmen junger Menschen in der Politik. Sie müssen sich in unserem Land repräsentiert und eingeladen fühlen, mitzumachen und ihre Zukunft und ihre Chancen zu gestalten. Ihre Stimmen müssen in unserer Demokratie mehr Gehör finden.

Bildrechte: (C) Tobias Koch

Durch eine Teilnahme an der „Jugend-Enquete-Kommission“ lernen Jugendliche, sich eine Meinung zu bilden, aktiv an Diskussionen teilzunehmen, Kompromisse zu erarbeiten und ihre politischen Positionen in einer fundierten Stellungnahme darzulegen. Den jungen Menschen werden dadurch etwaige Berührungsängste mit politischen Prozessen genommen, und sie werden zu weiterer aktiver Partizipation ermutigt. Die Mitarbeit an der „Jugend-Enquete-Kommission“ und die Teilnahme an den damit einhergehenden Veranstaltungen werden den jungen Menschen unabhängig von ihrem Bildungshintergrund und ihrem Geldbeutel ermöglicht.

Die Jugend-Enquete-Kommission e.V. ist ein gemeinnütziger und überparteilicher Verein. Seine Mitglieder arbeiten aus Eigeninitiative und Überzeugung heraus und leisten bemerkenswerte Arbeit. Ich bitte Sie herzlich um tatkräftige und finanzielle Unterstützung des Jugend-Enquete-Kommission e.V. für die Weiterverfolgung seiner wertvollen Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Yvonne Magwas, MdB

Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages a.D.

PROBLEMSTELLUNG

Warum Jugendbeteiligung heute wichtige ist als je zuvor.

In einer Zeit, die von globalen Krisen, politischer Unsicherheit und rasanten gesellschaftlichen Veränderungen geprägt ist, ist die Beteiligung junger Menschen an politischen und gesellschaftlichen Prozessen entscheidender denn je. Die Jugend muss die politischen Entscheidungen von heute in der Zukunft mittragen – ihnen sollte die Möglichkeit gegeben werden, diese heute mitzugestalten.

1. Die Herausforderungen der Gegenwart erfordern frische Perspektiven

Klimakrise, soziale Ungleichheit, digitale Transformation – und weitere Themen betreffen junge Menschen direkt und langfristig. Ihre innovativen Ideen und ihre Fähigkeiten, alte Strukturen zu hinterfragen, sind essenziell, um nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln.

2. Demokratie braucht Engagement

Die Demokratie steht vor Herausforderungen wie zunehmender Polarisierung, Populismus und einer schwindenden Wahlbeteiligung, besonders unter jungen Menschen. Jugendbeteiligung stärkt das demokratische Fundament, indem sie jungen Menschen die Möglichkeit gibt, sich aktiv in politische Prozesse einzubringen und so Demokratie zugänglich und erlebbar macht.

3. Jugendliche sind Expert:innen ihrer Lebensrealität

Niemand versteht die Herausforderungen und Bedürfnisse junger Menschen besser als sie selbst. Ob in den Bereichen Bildung, Digitalisierung oder soziale Gerechtigkeit – junge Menschen sollten als Expert:innen für ihre Lebensrealität angesehen werden und diejenigen Perspektiven einbringen können, die oft in politischen Entscheidungsprozessen unterrepräsentiert sind.

4. Politische Teilhabe stärkt die Gesellschaft

Wenn junge Menschen in politische Prozesse eingebunden werden, entsteht ein stärkerer Austausch und eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den Generationen. Es fördert den Dialog und schafft ein besseres Verständnis dafür, wie gemeinsam eine gerechte und nachhaltige Zukunft gestaltet werden kann, die von allen Generationen getragen wird.

5. Langfristige Stabilität durch Mitgestaltung

Jugendliche, die heute aktiv an politischen Entscheidungen beteiligt werden, entwickeln nicht nur eine stärkere Verbundenheit zu unserer Demokratie, sondern ein Verantwortungsgefühl, diese zu schützen. Dies trägt langfristig zu einer stabileren Gesellschaft und Demokratie bei.

DAS WOLLEN WIR

Unsere Mission ist die Arbeit von heute – unsere Vision ist die Basis für morgen.

Unsere **Mission** ist es, jungen Menschen eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre Ideen und Perspektiven in politische Prozesse einbringen können. Wir fördern politische Bildung, schaffen Räume für Mitgestaltung und stärken die Demokratie, indem wir Jugendliche befähigen, Verantwortung zu übernehmen und Veränderungen anzustoßen.

Unsere **Vision** ist eine Gesellschaft, in der die Beteiligung junger Menschen an politischen Entscheidungen selbstverständlich ist. Wir träumen von einer dauerhaften Jugend-Enquete-Kommission auf Bundesebene, die jugendliche Perspektiven dauerhaft verankert in politische Prozesse integriert. Gemeinsam gestalten wir eine Demokratie, die zukunftsfähig ist, weil sie bereits heute die Bedürfnisse derjenigen berücksichtigt, die morgen die Verantwortung tragen werden.

Wir sind einzigartig, weil wir über klassische Jugendbeteiligung hinausgehen: Wir befähigen junge Menschen, ihre Perspektiven zu fundierten politischen Positionen weiterzuentwickeln – auf Basis ihrer eigenen Lebensrealität. In strukturierten Prozessen arbeiten sie sich tief in konkrete Themen ein und bringen ihre Expertise sichtbar und wirksam in politische Entscheidungsprozesse ein. So verbinden wir politische Wirkung, Vielfalt und langfristige Veränderung und prägen eine neue Generation der Jugendbeteiligung.

Gemeinsam gestalten wir eine Demokratie, die allen Generationen gerecht wird.

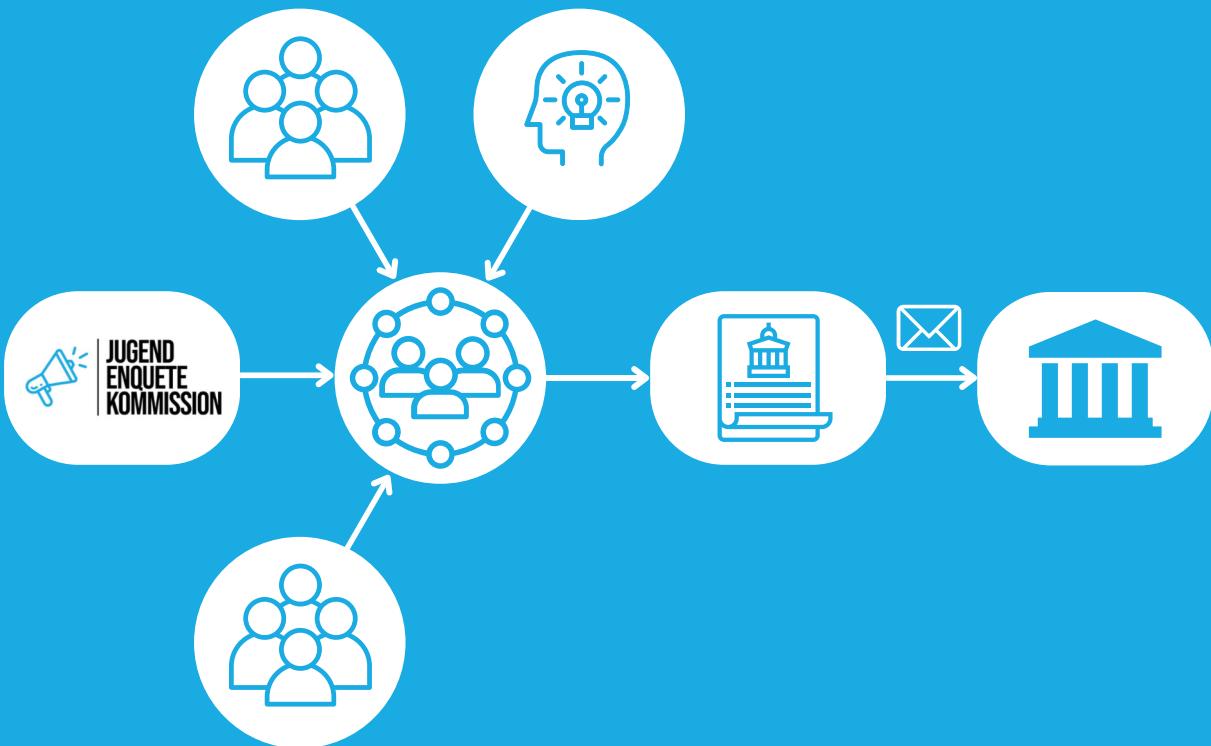


DER VEREIN

Die Anfänge des Vereins gehen auf das Mentoringprogramm „ZukunftsLab“ der Evangelischen Akademie Tutzing im Oktober 2020 zurück. Im Rahmen dieses Programms organisierten die späteren Gründungsmitglieder eine Veranstaltung für junge Menschen. Während der Planung entstand die Idee, die Gedanken und Anregungen der Teilnehmenden in einem Policy paper festzuhalten und an Expert:innen sowie Entscheidungsträger:innen weiterzugeben.

Um diese Idee nachhaltig zu verfolgen und junge Menschen auch außerhalb solcher Veranstaltungen einzubinden, wurde am 10. Juni 2021 der Verein Jugend-Enquete-Kommission e.V. unter dem Leitspruch: „Politics without youth is politics without use.“ gegründet. Ziel war es, eine Plattform zu schaffen, auf der junge Menschen ihre Perspektiven einbringen und mit Entscheidungsträger:innen in den Dialog treten zu können.

Heute vereint der Verein 30 junge Menschen aus ganz Deutschland, die digital zusammenarbeiten, um aktiv die Politik mitzugestalten und gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben.



DIE KOMMISSION

Das Kernstück unseres Vereins ist die gleichnamige Jugend-Enquete-Kommission, in der wir jährlich 20 junge Menschen im Alter zwischen 15-27 Jahren mit Expert:innen zusammenbringen. Gemeinsam verfassen sie über einen mehrmonatigen Diskussions- und Analyseprozess ein Policy Paper mit Handlungsempfehlungen.

Dieses wird zum Ende jedes Kommissionsprozesses an Politiker:innen im Bundestag überreicht. Zudem findet eine Übergabe an Akteure der Zivilgesellschaft sowie Presse in Berlin statt. Im Anschluss koordinieren die Kommissionsmitglieder die weitere Verbreitung.

Zusätzlich organisieren wir jedes Jahr eine thematisch passende Bildungsveranstaltung, um über die Kommission hinaus mehr jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich zu dem Thema der Kommission weiterzubilden, sich mit Expert:innen auszutauschen und zu vernetzen.

Die jährliche Themenfindung erfolgt über einen offenen Beteiligungsprozess auf unserer Website. Hier können Themenvorschläge eingereicht und anschließend über die meist genannten Vorschläge abgestimmt werden. Dadurch zeigen wir, dass digitale und demokratische Partizipation einfach möglich ist.

ÜBERGABE JANUAR 2024



MEILENSTEINE

Unsere wichtigsten Meilensteine auf einen Blick.

JEK22

Im November 2022 startete die erste Jugend-Enquete-Kommission zum Thema "Cybermobbing". Das große Highlight war die Übergabe im März 2023 mit Emilia Fester und Daniel Baldy im Jakob-Kaiser-Haus in Berlin.



JEK23

Ende September 2023 startete die zweite Jugend-Enquete-Kommission in Schweinfurt zum Thema "Rentensystem in Deutschland - Das Loch im Generationenvertrag".

Bernhard Vogel Bildungspreis

Am 7. November 2023 wurde uns der Bernhard-Vogel-Bildungspreis feierlich im Rahmen des Stiftungstages der Konrad-Adenauer-Stiftung verliehen.



CHILDREN Jugend hilft!

Als eines der acht Siegerprojekte waren wir im Oktober zum CHILDREN Jugend hilft! Camp eingeladen. Dort besuchten wir einige Workshop, eine Abendgala mit offizieller Preisverleihung und einen Empfang im Schloss Bellevue.

Kinderkommission

Im November 2023 nahmen drei der Kommissionsmitglieder und ein Vereinsmitglied an einer Sitzung der Kinderkommission unter Leitung von Emilia Fester teil. Sie wurden als Sachverständige zum Thema Rente eingeladen.



Schirmherrschaft

Am 15. Januar 2024 übernahm Bundestagsvizepräsidentin Yvonne Magwas a.D. offiziell die Schirmherrschaft für unseren Verein und vertrat seitdem unsere Anliegen im Bundestag.

Übergabe der JEK23

Im Januar 2024 fand die Übergabe des Policy Paper statt. Zu unserer Veranstaltung kamen im Paul-Löbe-Haus knapp 40 Abgeordnete zusammen. Anschließend folgte die Übergabe an die Zivilgesellschaft mit über 60 Gästen.



JEK24

Im Juni 2024 startete in Würzburg die dritte Jugend-Enquete-Kommission zum Thema "Demokratieförderung - Wie bleibt unsere Demokratie wehrhaft?"

Ausschuss Arbeit & Soziales

Die JEK23 war im Juni 2024 im Ausschuss Arbeit und Soziales eingeladen, um über die Zukunft der Rente zu sprechen. Begleitet wurden sie dabei Y-Kollektiv, die zu diesem Thema eine Dokumentation drehte.



Übergabe der JEK 2024

Im Januar 2025 fand die zivile Übergabe der JEK 2024 mit 70 Gästen in der Urania in Berlin statt. Vertreter:innen der Zivilgesellschaft kamen zusammen, um über die politischen Handlungsempfehlungen der Kommission zu diskutieren.



JEK 2025

Im Juli 2025 startete vierte die Jugend-Enquête-Kommission zum Thema Bildungsgerechtigkeit. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie ein Bildungssystem gestaltet sein muss, das allen jungen Menschen faire Chancen ermöglicht.

Die politische Übergabe erfolgte im Juni 2025 im Deutschen Bundestag.

Im Paul-Löbe-Haus präsentierten die Kommissionsmitglieder ihre Arbeit gegenüber ca. 35 Abgeordneten und traten in den direkten Austausch mit politischen Entscheidungsträgerinnen.



Übergabe JEK25

Im Januar 2026 fand die Übergabe des Policy Papers der JEK25 in der Landesvertretung MV mit etwa 150 Gästen statt. Geladen waren u.a. die Staatssekretärin für Bildung des Landes Berlin und weitere zivilgesellschaftlichen Akteur:innen.

Y-KOLLEKTIV

JUNI 2024



NETZWERK

Vernetzt denken, gemeinsam handeln.

Neben der Organisation der jährlichen Jugend-Enquete-Kommission ist der Ausbau und die Pflege unseres Netzwerks ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Es stärkt unsere Wirkung in Politik, Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit.

Schirmherrschaft

Durch unsere aktuelle Schirmherrin Yvonne Magwas, Bundestagsvizepräsidentin a.D., erhalten wir wertvolle Unterstützung bei Fragen der Bundespolitik. Ihre Erfahrung und ihr Einblick in parlamentarische Abläufe ermöglichen es uns, politische Prozesse besser zu verstehen und unsere Arbeit gezielt weiterzuentwickeln. Darüber hinaus eröffnet uns ihre Rolle wichtige Kontakte zu politischen Entscheidungsträger:innen, die zur Sichtbarkeit und Wirksamkeit unserer Anliegen beitragen.

Im März 2026 wird eine neue Schirmherrschaft offiziell bekannt gegeben. Frau Magwas wird dem Verein in ihrer neuen Rolle als Vorsitzende des Kuratoriums weiterhin eng verbunden bleiben und die strategische Entwicklung der Jugend-Enquete-Kommission e.V. begleiten.



Kuratorium

Um die Jugend-Enquete-Kommission e.V. strategisch weiterzuentwickeln und langfristig zu stärken, bauen wir ein Kuratorium auf. Es begleitet den Verein in grundlegenden Zukunftsfragen und unterstützt insbesondere die institutionelle Verfestigung unserer Arbeit.

Das Kuratorium vereint ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Stiftungswesen und Öffentlichkeit. Mit unterschiedlichen Perspektiven, Erfahrungen und Netzwerken stärkt es die strategische Ausrichtung des Vereins und trägt dazu bei, die Wirkung der Kommissionsarbeit nachhaltig zu sichern.

AUSBLICK

Gemeinsam in die Zukunft.

Die Jugend-Enquete-Kommission e. V. hat in den letzten Jahren bewiesen, dass junge Stimmen gehört werden können – und gehört werden müssen. Unser Ansatz stößt dabei auf zunehmenden Zuspruch aus Politik und Zivilgesellschaft: Als verlässlicher Partner an der Schnittstelle von Jugend, Bildung und politischer Entscheidungsfindung wird unsere Arbeit zunehmend anerkannt. Mit jedem Jahr wächst nicht nur unsere Reichweite, sondern auch die Struktur und Professionalität unseres Handelns.

Für das kommende Jahr steht mit der **JEK26** zum Thema „**Fake News und KI: Gefahren für die Medienlandschaft**“ bereits das nächste große Projekt in den Startlöchern. Die Teilnehmenden werden Handlungsempfehlungen erarbeiten und in einem Policy Paper festhalten, das an (politische) Entscheidungsträger:innen übergeben wird. Die Veranstaltungen – vom Auftakt bis zur finalen Übergabe – werden gezielt auf Skill-Building, Workshops und thematische Vertiefung ausgerichtet.

Gleichzeitig möchten wir unsere **Reichweite ausbauen** und mehr junge Menschen für politische Beteiligung begeistern. Über Social Media, Bildungsevents und gezielte Netzwerkarbeit werden wir neue Zielgruppen ansprechen und den Dialog weiter intensivieren.

Parallel dazu wird der Verein seine **Vision** für die Zukunft konkretisieren. Ziel ist es, die Jugend-Enquete-Kommission langfristig als institutionelles Jugendgremium in der Politik zu etablieren. Der Aufbau eines starken **Netzwerks mit zivilgesellschaftlichen und politischen Akteur:innen** wird hierbei eine zentrale Rolle spielen.

Auch die **interne Weiterentwicklung** bleibt ein zentraler Schwerpunkt. Unsere Strukturen sollen noch effizienter und transparenter werden – durch digitale Tools, klar definierte Prozesse und ein starkes Teamgefüge. Die Einführung neuer Rollen, wie beispielsweise einer **Geschäftsführung** oder **Werkstudent:innenstellen**, steht auf unserer Agenda, um die langfristige Stabilität und Professionalisierung des Vereins sicherzustellen. Zusätzlich planen wir die Entwicklung eines Vereins-Wikis zur strukturierten Wissensweitergabe.

Gemeinsam gestalten wir eine demokratische Zukunft, die alle Generationen einschließt und stärkt.



Stella Imo



Mitgründerin und
Ressortleitung Netzwerk

+49 151 46276884
stella@jugend-enquete-
kommission.de

Jugend-Enquete- Kommission e.V.

Joh.-Seb.-Bach-Straße 11
85622 Feldkirchen

[www.jugend-enquete-
kommission.de](http://www.jugend-enquete-kommission.de)

[info@jugend-enquete-
kommission.de](mailto:info@jugend-enquete-kommission.de)

*"Bei weiteren Fragen können Sie sich
jederzeit an mich wenden!"*